# Ein neues Arbeitsprogramm des Verbandes

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **39 (1964)**

Heft 2

PDF erstellt am: **02.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

## Ein neues Arbeitsprogramm des Verbandes

*An der Delegiertenversammlung unseres Verbandes vom 8. Juni 1941 in Biel ist ein «Aktionsprogramm» beschlossen worden. Daß es ziemlich bald in Vergessenheit geraten ist, lag offenbar an seinem Inhalt, lag daran, daß es nicht eine Darlegung der Aufgaben für die eigene unmittelbare Tätigkeit darstellte, sondern daß es vielmehr eine Aufzählung von Vorschlägen und Richtlinien allgemeiner Natur, die den Wohnungsbau betreffen, und Empfehlungen an Dritte enthielt. Im Grunde genommen bestand das Aktionsprogramm im wesentlichen aus Thesen, auf Grund deren ein Aktionsprogramm für die Verbandstätigkeit hätte abgeleitet werden können.*

*In der Zwischenzeit haben sich in unserem Verband bedeutsame Änderungen ergeben, seine Tätigkeit ist auch intensiver, und das Aktionsgebiet ist umfangreicher geworden. So sind zum Beispiel im Mai 1950 an der Delegiertenversammlung in Basel die Statuten in wesentlichen Teilen geändert, ferner ist ein ständiges Zentralsekretariat geschaffen worden, zuerst im Halbamt und seit Mitte 1963 als Hauptamt. Gerade der Ausbau des Zentralsekretariates zeigt an, daß der Wille zu vermehrter und intensiverer Verbandsarbeit besteht. Das entspricht dem von der Mitgliedschaft zum Beispiel an Delegiertenversammlungen mannigfach geäußerten Willen. Das hat sich meines Erachtens mit besonderer Deutlichkeit auch daraus ergeben, daß die Schaffung des hauptamtlichen Zentralsekretariates einstimmig beschlossen wurde und der in Aussicht gestellten und zur Finanzierung notwendigen Erhöhung der Mitgliederbeiträge an der letzten Delegiertenversammlung in Interlaken keine Opposition erwachsen ist.*

*Aus dieser Entwicklung ergibt sich heute die Notwendigkeit, daß der Verband für seine Tätigkeit in den kommenden Jahren ein neues «Aktionsprogramm» oder – etwas zutreffender gesagt – ein neues Arbeitsprogramm aufstellen muß.*

*Mein nachstehender Vorschlag soll nun unseren Sektionen Gelegenheit schaffen, über die Grundsatzfragen und die Fragen der praktischen Tätigkeit zu beraten und dem Zentralvorstand zuhanden der nächsten Vorständekonferenz und nachher der Delegiertenversammlung in Basel allfällig weitere Vorschläge zu unterbreiten.*

*Paul Steinmann*